

Schriftliche Anfrage an ein Mitglied der Landesregierung (§ 66 GeoLT)

eingebracht am 14.08.2025, 09:49:36

Landtagsabgeordnete(r): LTAvg. Lambert Schönleitner (Grüne), LTAvg. Sandra Krautwaschl (Grüne), LTAvg. Veronika Nitsche, MBA (Grüne)

Fraktion(en): Grüne

Regierungsmitglied(er): Landesrätin Mag.Dr. Claudia Holzer, LL.M.

Frist: 14.10.2025

Betreff:

Die Steiermärkischen Landesbahnen (STLB) stärken!

Die Steiermärkischen Landesbahnen (STLB) wurden bereits 1890 zur Verwaltung mehrerer steirischer Regionalbahnen gegründet und sind heute ein regional verankerter Verkehrsdiensitleister im Personen- und Güterverkehr sowie ein Logistikdienstleister, der weit über die Steiermark hinausreicht.

Mit 1. Juni 2018 wurde aus den Steiermärkischen Landesbahnen die neue "Steiermarkbahn" herausgelöst. Nicht zuletzt aufgrund europarechtlicher Vorgaben wurde der Betrieb der Infrastruktur und die Verkehrsdiensleistung sowohl organisatorisch als auch rechtlich getrennt. Dies wurde durch folgende neue Rechts- und Organisationsform umgesetzt:

- Steiermärkische Landesbahnen (STLB) als Wirtschaftsbetrieb des Landes Steiermark
- Steiermarkbahn und Bus GmbH (STB) für die Abwicklung öffentlicher Verkehrsdiensleistungsverträge im Bahn- und Busbereich
- Steiermarkbahn Transport und Logistik GmbH (STB TL) für die Abwicklung von Güter- und Logistikdienstleistungen sowie von Sonderfahrten als Tochter der STB. Die neue STB TL soll innovative Transport- und Logistikdienstleistungen weiterentwickeln, gerade auch in Richtung der Adriahäfen.

Das Land Steiermark blieb auch nach der Umstrukturierung Alleineigentümer der Landesbahn. Die Umstrukturierung wurde vom damaligen Verkehrslandesrat Anton Lang als Eigentümervertreter ausdrücklich begrüßt: "*Mit den Dienstleistungen der Landesbahn auf Schiene und Straße, der dazugehörigen Infrastruktur und dem Terminal Graz Süd hat das Land Instrumente in der Hand, die bereits jetzt einen bedeutenden Teil im Rahmen unserer Landesverkehrsstrategie abdecken und großes Potential für eine Weiterentwicklung in sich tragen. Mit der Umstrukturierung haben wir für die Landesbahn die richtigen Voraussetzungen für diese Weiterentwicklung im umweltfreundlichen Personen- und Güterverkehr geschaffen!*" Der Landesbaudirektor ergänzte: "*Im Lichte eines inzwischen wettbewerblich und marktwirtschaftlich organisierten öffentlichen Verkehrs hatte die Umstrukturierung daher auch zum Ziel, auf eine zeitgemäße Unternehmensführung in Form einer Gesellschaft mit*

begrenzter Haftung umzustellen. Dies ermöglicht vor allem ein flexibleres Agieren am Markt. Aus Sicht der Verkehrsabteilung ist die Landesbahn nunmehr gut für die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet."

Der Wirtschaftsbetrieb Steiermärkische Landesbahnen (STLB) betreibt von den 124 km an Eisenbahninfrastruktur 77 km Schmalspurstrecke und 47 km Normalspurstrecke. Zu den Aufgaben des Wirtschaftsbetriebs zählen der Bau, Betrieb und die Instandhaltung der Eisenbahninfrastruktur sowie der Betrieb der Werkstätten. Als Betreiber des Güterterminals Graz Süd in Werndorf wickelt der Wirtschaftsbetrieb auch alle diesbezüglichen Eisenbahn- und Umschlagtätigkeiten ab. Dazu gehören Verschub, Verschubsteuerung, Kranbedienung, Gleiserhaltung, Containerumladung, Container- und Wagenreparatur. Der Terminal Graz Süd liegt an der Baltisch-Adriatischen Achse und am TEN-Korridor X und ist ein bedeutendes Logistikzentrum für den südost-europäischen Wirtschaftsraum. Mit Fertigstellung der Koralm bahn wird der Terminal als Umschlagsplatz für den Wirtschaftsstandort Steiermark weiter an Bedeutung gewinnen.

Die zentralen Dienste wie Buchhaltung, Controlling, Lohnverrechnung, Personal, Recht, EDV und Einkauf verbleiben nach der Umstrukturierung beim Wirtschaftsbetrieb. Die Steiermarkbahn und Bus GmbH (STB) erbringt auf den Bahnstrecken der STLB sowie denen anderer Eisenbahninfrastrukturunternehmen Personenverkehrsdienstleistungen im S-Bahn- und Regionalbahnverkehr. Im Busverkehr werden 22 Linien mit einer Betriebslänge von über 500 Kilometern betrieben. In Summe nehmen mehr als 3 Millionen Fahrgäste pro Jahr die Personenverkehrsdienstleistungen der STB in Anspruch. Für die Erbringung dieser Leistungen stehen 43 Lokomotiven und Triebwagen und 40 Reisezugwagen zur Verfügung, weiters 43 Linien- und Reisebusse. Bahn und Bus befördern über 3 Millionen Fahrgäste im Jahr. Darüber hinaus ergänzen die traditionsreichen, teils historischen Fahrzeuge der Dampfzüge der Murtalbahn sowie der Gleichenberger Bahn das Angebot im Freizeit- und Tourismusverkehr.

Unternehmensgegenstand der Steiermarkbahn Transport und Logistik GmbH (STB TL) ist die Erbringung von Transportleistungen im Güterverkehr auf der Schiene und damit verbundener logistischer Dienstleistungen. Die Gesellschaft wurde im Jahr 2000 gegründet und als Tochtergesellschaft in der Steiermarkbahn und Bus GmbH eingebbracht. Ganzzugtransporte auf der Schiene werden österreichweit, aber auch innerhalb Europas in der Zusammenarbeit mit Partnern erbracht. Transportiert werden Container, Fahrzeuge und Fahrzeugteile, Eisen und Metalle, Mineralölprodukte, Holz- und Chemieprodukte. Dem Containerverkehr kommt hier immer größere Bedeutung zu. Im Jahr wird ein Güterverkehrsvolumen von über 1,4 Millionen Tonnen befördert; es schlagen jährlich rund 200.000 Container am Terminal Graz Süd um. 12 Normalspurlokomotiven und über 400 Güterwagen stehen zur Verfügung.

Mit der Umstrukturierung im Jahr 2018 waren Hoffnungen auf eine positive Entwicklung verknüpft. Es stellt sich nun die Frage, wie sich die neue Struktur bewährt und wie sich die STLB entwickeln. Zuletzt war immer wieder zu vernehmen, dass manches nicht rund läuft und interne Kritik geäußert wird.

Es wird daher folgende

Schriftliche Anfrage

gestellt:

1. Wie hat sich die neue Organisationsform bei den Steiermärkischen Landesbahnen seit 2018 entwickelt?
2. Ist die STLB in der jetzigen Organisationsstruktur für zukünftige Herausforderungen im Bahnverkehr gerüstet?
3. Sehen Sie einen Änderungsbedarf? Wenn ja, aus welchem Grund und in welche Richtung?
4. Wie haben sich die Unternehmenskennzahlen seit der Umstrukturierung entwickelt?

5. Wie hat sich der Personenverkehr in den letzten 10 Jahren auf den einzelnen Strecken aufgeschlüsselt nach Jahren und aufgeschlüsselt nach Bahn und Bus entwickelt?
6. Was wird unternommen, um zusätzliche Fahrgäste zu gewinnen? Werden z.B. explizit (Bahn- und Bus-nahe) Großbetriebe angesprochen, um mehr Personenverkehr auf den ÖV zu bringen?
7. Wie hat sich der Güterverkehr in den letzten 10 Jahren auf den einzelnen Strecken entwickelt?
8. Wie bewerten Sie die Entwicklung des Güterverkehrs volumens in den letzten 10 Jahren und welche Zuwächse sind geplant?
9. Wie bewerten Sie die Entwicklung der Güterverkehrstonnage auf STB-eigener Strecke in den letzten 10 Jahren?
10. Wie viele Betriebsanschlussbahnen werden derzeit von der STLB aktiv betrieben und angefahren, wie hat sich die Zahl der angebundenen Betriebe in den letzten Jahren entwickelt?
11. Wie hat sich der Logistikbereich im Allgemeinen in den letzten 10 Jahren entwickelt?
12. Wie hat sich der Personalstand entwickelt, und mit welchen Entwicklungen ist in den nächsten Jahren zu rechnen? (Bitte um Aufgliederung nach Personalstand "im Feld", in der Verwaltung, im Direktorium sowie der im Landesdienst damit Befassten.)
13. Wie sehen Sie die Zukunft auf den einzelnen Strecken der STLB?
14. Welche Investitionen sind im Personen- und Güterverkehr in den nächsten Jahren geplant?
15. Welche Kooperationen wird die STLB in Zukunft verstärken oder neu anstreben?
16. Wie bewerten Sie die Situation rund um die am Verschiebebahnhof nördlich von Gleisdorf abgestellten, von bekanntem Vandalismus betroffenen und verfallenden beiden E-Lokomotiven Rhe 1142? Wie hoch war der Ankaufspreis der Lokomotiven? Wo wurden diese bisher eingesetzt? Warum werden sie derzeit nicht eingesetzt? Ist ein Einsatz dieser Lokomotiven überhaupt noch möglich? Wer trägt die Verantwortung dafür?

Unterschrift(en):

LTabg. Lambert Schönleitner (Grüne), LTabg. Sandra Krautwaschl (Grüne), LTabg. Veronika Nitsche, MBA (Grüne)